

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Bezugspreis: 1.—15 April 1000 Milliarden. Anzeigenpreise:
Die einf. Mittwoch-Zeitung 8 G.-Pf., ausführliche, amt.
Beschaffungen u. Versteigerung, 12 G.-Pf. u. 25 G.-Pf.
Die Preise werden mit dem Emser Multiplesator vervielfacht.



Lohn-
Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Rotationsdruck und Verlag: H. Chr. Sommer, Bad Ems.
Abt.: B. Jäger Helsingtors. Geschäftsräume Römerstr. 95.
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: G. A. Bloesg.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 93

Bad Ems, Samstag den 19. April 1924

75. Jahrgang

Die Arbeit an der Ausführung des Gutachtens.

Der Gang nach Emmaus

Hans Rothhardt.
Berichten war ihr Herz von Todessch. Wie Kinder, deren Vater schied, so werten sie verloren einher und scheu ihr Weg die lauen Gaben nied. Weit vor die Stadt nach Emmaus vor Abend zogen ihrer zwei, und trauten sich vor ihn, der nun erlosch von bitt'ren Leidern sei. Ein großer Tod, der gesellt ist zu den zwei! Die dulden bei sich den freudigen Freunden, der nur allzu zu ist, was leis sie reden von dem Herrn. Und als der Abend kam, sie lehrten ein im Hause, das am Wein lag. Es widerstam da droht sie an, es fremden Aug', als wär' es Feiertag! Was als das Brot er brach und schenkte Wein, und feierte das Abendmahl, da wurd's in ihren Seelen sicht: Sie sahn den Meister über Tod und Qual,

Auferstandene Menschen

Frühlingsburg fröhlt ich hinaus ins deutsche Land. Schüttiglich suchen meine Augen junges Grün, quellende Lebenskraft, die zur Sonne sich zumostrahlt. Aber grau und still lag noch der Adler, stumm, letharg, während die Bäume verlorre Saatentzünden nur zuckten hin und her durch die dämmrigen Wolken.

Ach daß der Menschen, zu denen mich immer wieder zieht — doch in jener einzigen Schnauft stark strömendes Leben bei ihnen zu finden, das auch mich fortzieht. Leben suchte ich, das wie Bergstrom ist, der immer jung und immer froh zu Tal fließt, Leben, das wie Sturmwind ist, der lachend über alles Welle braust, Leben, das so ruhig in majestätischer Sicherheit schaffend seinen Weg geht wie die großen Kriegermachten unseres Weltkriegsverlaufs.

Ostern kommt — wenn es doch auferstandene Menschen läuft! Menschen, die das Dämmer im Wein ertragen, die heilige Glänzen in sich tragen, das ihnen nicht ruhe läßt. Menschen, die um sich also in ein Flammenmeer verwandeln, das als's Euge, Dampf, Höhle verzehrt.

Die Zeit wartet darauf, daß du ihr Leben bringst! Sie hat rasend herleblichen — elektrische Bahnen und Autos, Paläste mit allen Vorzüglichkeiten der Leucht und glänzenden Theater, Bäder, in denen du dir man erfreuen kann, und vielerlei Genüsse des Kommen. Aber eins hat sie nicht: Menschen, in denen dieses Leben gedeut. Menschen, die tatsächlich kämpfen für Freiheit und Liebe, weil sie aus der Tiefe leben. Das ist endlich, endlich kommen müssen, wenn der Frühlingswind über die Erde geht.

Dem deutschen Land kommt auf Dich, daß du ihm Leben bringst. Endlose Tage sind, schwere Entscheidungen fallen, das Schicksal rüttelt an uns allen. Wirst du arbeits teilen, ein müdes Oelzgültiger, dem seine persönlichen Interessen den einzigen ethischen Gegensatz seines Denkens ausmachen, oder wirst du eiserne Tore der Seele haben, durch die ein heiterer Will, deutsches Schicksal will zu formen, zu allen anderen kommt? Wie soll dein Deutschland erscheinen, wenn du dich nicht erlöst vom kleinen Ich, wenn nicht nummerische Liebe in die anfördert, die in heiliger Kraft arbeiten will an deutschem Land und deutschem Schicksal? Deutschland kann nur siegen, wenn seine Töchter und Söhne nicht an sich selbst denken, neln, untergehen in der einen großen Liebe: Vaterland!

Grau und still liegt noch der Adler, aber wie ich schöner hinsehe, entdeckt mein Auge an den Geländen am Grabenrand seine Käufchen, und meine Seele weiß es in aller Freude, daß doch der Frühling kommt. Wir ist's, als ob auch unser durchnäßtes Leben frühlingshaft sich mit neuen Kräften füllt — mög' Ostersonne sie weiter zu leuchten Schönheit.

Die deutsche Regierung

zum Sachverständigengutachten

Berlin, 16. April. Der Vertreter der deut-
schen Kriegsabstimmungskommission in Paris hat heute
den Wiederherstellungsausschuß folgende Note über-

Die deutsche Regierung bekräftigt sich, den Empfang der Note des Wiederherstellungsausschusses vom 11. April über die von den Sachverständigen erlaubten Maßnahmen zu bestätigen. Auch die deutsche Regierung sieht in diesem Gutachten eine rechtliche Grundlage für die schnelle Lösung der Entschädigungsfrage. Sie ist deshalb bereit, ihre Absichten an den Plänen der Sachverständigen zu unterstützen.

Die Note des Wiederherstellungsausschusses vom 11. April lautete:

Der Wiederherstellungsausschuss, der von den Sachverständigen ausgewählten Kommissar zusammen hat, sieht in ihnen eine praktische Grundlage für die schnelle Lösung der Entschädigungsfrage. Er ist daher schon jetzt geneigt innerhalb seiner Zuständigkeit die Schlußfolgerungen der Gutachten zu billigen und deren Methoden anzunehmen und die Durchführung des Programms der Sachverständigen zu erleichtern und zu beschleunigen. Der Wiederherstellungsausschuss berücksichtigt, den beteiligten Regierungen die Schlußfolgerungen der Gutachten, soweit sie in seine Zuständigkeitsgrenzen fallen, zur Annahme zu empfehlen. Der Wiederherstellungsausschuss sieht jedoch vorsichtig, welche Ausbildung und welche Initiative, zu reichen, bis sich die deutsche Regierung bereit erklärt, an den Plänen der Sachverständigen mitzuwirken. In diesem Zwick wird er deutsche Delegation Donnerstag, den 17. April, anhören, wenn die deutsche Regierung es nicht vorzieht, eine schriftliche Antwort zu geben.

Das Gutachten und die Reichsbahn

Berlin, 17. April. Der Reichsverkehrsminister hat kleinere Präsidialrat der Reichsbahndirektion nach Berlin berufen, um mit ihnen die Auswirkung des Sachverständigengutachtens in Bezug auf die Reichsbahn zu besprechen. Die Beratungen haben heute mittags bereits begonnen.

Der Wiederherstellungsausschuß beschiedigt?

Paris, 16. April. Hayas meldet: Der Wiederherstellungsausschuss, der morgen vormittag eine offizielle Sitzung abhalten wird, um sich mit verschiedenen Fragen, und besonders mit dem Programm der von Deutsch und im Monat Mai auszuhörenden Sachverständigen zur Entschädigungsfrage zu beschäftigen, wird im Laufe dieser Sitzung offiziell von der Deutschen Antwort Kenntnis nehmen. Es ist wahrscheinlich, daß der Ausschuss diese Antwort als befriedigend betrachten wird, in bezug auf die Bedingungen, die der Ausschuss in seiner Entschließung vom 11. April getellt hat, in der er bekanntlich die Annahme des Berichts der Sachverständigen durch die Reichsregierung als Vorbereitung darstellt aufgetellt hat, die Annahme der Schlußfolgerungen der beiden Ausschüsse den verbündeten Neutralen anzurempeln. Unter diesen Umständen könnte der Wiederherstellungsausschuss den Verbündeten Regelungen des Sachverständigengutachtens offizielle übergeben, damit sie in den Stand gebracht werden, die Fragen zu prüfen, die sie ausschließlich angehen, wie die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands. Der Wiederherstellungsausschuss wird seinerseits die Schriftsätze im einzelnen zu prüfen und die Abänderungen vornehmen haben, die er für richtig erachtet, bevor er eine endgültige Entscheidung trifft.

Guter Eindruck der deutschen Bereitwilligkeit

Berlin, 17. April. An einem Londoner Telegramm der B. B. C. M. wird gefragt, daß in politischen Kreisen Londons die deutsche Note an die Reparationskommission, in der sie ihre Bereitschaft zur Mitarbeit zum Ausdruck bringt, in ihrer Kürze sehr guten Eindruck gemacht habe. Man bilanziere es allgemein, daß sich die Reichsregierung auf diese kurze schriftliche Erklärung beschränkt und auf lange minutiöses Verhandlungen verzichtet habe.

Die Dentung des Gutachtens

Paris, 16. April. Die gestrige Note des französischen Ministerpräsidenten hat innerpolitisch entlastet. Ein so regierungsfreundliches Organ wie der Intendant bringt dies klar zum Ausdruck, und erklärt, vom innerpolitischen Standpunkt aus sei die Politik Poincarés ja, als ob sie überhaupt nicht bestünde. Das Blatt verzerrt sogar den Standpunkt, daß es keinen Zweck gehabt hätte, die Außenpolitik zu einem guten Ende zu führen

wenn die Mehrheit, die sie unterstützte habe, nicht wieder komplett in die neue Räume zurückkehrte um deren Ausführung zu verfolgen. Der Paris Post stellt fest, daß die Gründe Poincarés ihre Enttäuschung nicht verhinderten. Sie hätten geglaubt, seine gestrige Rede wäre ein Sammlungsversuch für seine Truppen. Der Ministerpräsident habe ihnen aber nur eine Rede geboten, in der nicht einmal ein Wort über die kommende Wahlkampf enthalten gewesen sei. Die radikale Presse war ihrer innerpolitischen Wirkung angetroffen.

Je weniger man innerpolitisch mit Politik zu zufrieden ist, um so zufriedener ist man als Präsident in Regierungskreisen mit dem, was der Präsidentenpräsident über die Sachverständigengutachten gesagt hat. Man ist auch etwas enttäuscht, über die gestrigen Erklärungen Macdonalds. Die Radikalen unterschätzen sie nicht, und sie erklären heute umso mehr, daß das außenpolitische Programm Poincarés, das er gestern entwickelt habe, natürlich zu Schwierigkeiten führen müsse. Man gibt zu, daß es praktisch keine Bedeutung habe, wenn man erkläre, man wolle die Wirtschaftseinheit Deutschlands nicht zerstören, aber im gleichen Atemzug des Fortsetzens der belgisch-französischen Eisenbahnfrage forderte. Die französische Politik müsse jetzt damit rechnen, daß sie eine angeblich Einheitsfront vor sich habe, nachdem die amerikanischen Sachverständigen sich als die Hauptinspiratoren des Sachverständigengutachtens gezeigt hatten.

Londons sieht noch vier ungellärt Fragen

Paris, 17. April. Das Organ des Ministers Leuchtm. sieht bei der Diskussion des Berichts der Sachverständigen noch vier Fragen, die geklärt werden müssen:

1. Die Höhe der deutschen Schuld und die Frage der Herauslösung, die die Gläubiger Frankreichs lebenswichtig halten. Solange dieses Problem des Ausgleichs der Kriegsschäden nicht gelöst sei, kann man wohl die Höhe der Abzahlungen ändern, aber nicht den Gesamtbetrag, der deutschen Verpflichtungen.

2. Unter welchen Bedingungen und von welchem Maßstab an können die wirtschaftliche und soziale Einheit des Deutschen Reichs wiederhergestellt werden? Das sei die Frage des Austausches der Pionier.

3. Die Frage der Sanktionen, die im engen Zusammenhang steht mit der Währungsfrage;

4. endlich die Frage der Erhöhung der Zollgrenzen Deutschlands an Frankreich über die Grenzen, über die die Arbeiten der Sachverständigen nur eine zu summarische und improvisierte Lösung gefunden hätten.

Die Stimmung in England

London, 18. April. Heute amliche Kreise hoffen weit, die deutsche Antwort an den Wiederherstellungsausschuss werde einfach die Anfrage des Wiederherstellungsausschusses mit ein paar Sätzen bejahen. Die Zeit für Unterhandlungen kommt, wenn die politischen Fragen gelöst werden müssen. Diese Unterhandlungen müßten aber den Bericht von Davies als unteilbares Ganze zur Grundlage haben.

Der Manchester Guardian schreibt, die gestrige Anfrage Waldbachs über die Haltung der Regierung gegenüber dem Bericht der Sachverständigen und die Antwort Macdonalds darauf seien sicher verlinkt gewesen. Nach diesen Erklärungen könne die Regierung in Zweifel über die Politik Englands sein. Macdonalds Stellung sei allen weiter zuverlässigen Verhandlungen wertlos. Es hätten zahlreiche Anzeichen seit der Veröffentlichung des Berichts der Sachverständigen bestanden, daß diese keine sehr heitere oder einstimmige Unterstützung durch die französische Öffentliche Meinung fänden. Der Manchester Guardian weist darauf hin, daß die verschwiegenen von französischer Seite erzielten Anzeichen über Abänderung des Berichts der Sachverständigen, insbesondere in Bezug auf die Sanktionen und die vollständige Wiederherstellung der deutschen Wirtschaftskontrolle im Ruhegebiet und Kleinland, nur in Verhältnis zur Erfüllung der deutschen Verpflichtungen, dazu dienen würden, die Lage Deutschlands schwierig zu gestalten.

Japan und Amerika

Abgesehen von dem Wettbewerb, den sich Japan und die Vereinigten Staaten von Amerika im Stillen Ozean seit den Weltkriegen, da beide in die Weltpolitik eingetreten sind, gilt die Frage der japanischen Einwanderung in Amerika als eine Art von Barometer, an dem man den Stand der jeweiligen Beziehungen ablesen kann. In früheren Jahren, d. h. vor dem spanisch-amerikanischen Krieg 1898, der den Vereinigten Staaten den Besitz der Philippinen brachte und dadurch sie dem chinesischen Markt sehr nahe rückte, spielte bereits die „gelbe“ Einwanderung aus Asien eine erhebliche Rolle auch in der inneren Politik Amerikas. Schon die Verfassung der Berliner in Staaten bestimmt, daß nur Angehörige der weißen Rasse das Bürgerrecht erwerben können; später ist das dahin erweitert worden, und zwar nach der Sklaverei im Bürgerkrieg, daß auch Negro und Negermischlinge Bürger werden können; Angehörige der mongolischen Rasse jedoch sind nach wie vor von dem Recht, Bürger der Vereinigten Staaten zu werden, ausgeschlossen. Hiermit hängt ein anderes Recht zusammen: In den meisten Staaten der Union können nur noch Bürger der Berliner in Staaten erwerben, d. h. auch Ausländer können durch Kauf oder Erbschaft in den Besitz von Grundbesitz eingetragen werden, jedoch nicht in dem Grundbesitz eingetragen mit ihrem Bürgerrecht in der Lust schwärzen und älterer Willschönheiten ausgezehrt sind.

Vergleichbar war die Frage der japanisch-chinesischen Einwanderung lediglich eine Arbeitfrage. Kolonien, dann auch Oregon, Washington und einige andere westliche Staaten wurden mit billigen Arbeitskräften in der Gestalt von japanischen und chinesischen Kulis überwannet, was von den Arbeitserganisationen unter Nutzung des Rassenvorurteils sehr heftig bekämpft wurde; sie erwiderten, und nicht mit Unrecht, in den billigen Arbeitskräften aus Asien Lohnarbeiter, welche Eigenschaft natürlich den Arbeitgebern die Einwanderung keineswegs unangenehm machte. Die große Gedenklichkeit, Rücksicht, Bescheidenheit und Arbeitsamkeit der chinesischen Kulis wurde sowohl von den Arbeitgebern wie von den Arbeitsermittlern, den sogenannten Patrons, wohldlich angewendet. Trotzdem glang es den eingewanderten Scharen bei ihrer ungünstlichen Aufenthaltsmöglichkeit in den meisten Fällen, zu einem gewissen Wohlstand zu gelangen. Außerdem verbreiteten sich japanische und chinesische Handwerker, namentlich in der Gestalt männlicher Wochenschäden, über das ganze Land und es dauerte nicht lange, bis sie genauso jeder Jungspunde in den ganzen Vereinigten Staaten seine Wünsche bei Japanern oder Chinesen machen ließ. Damit wurde natürlich die Eifersucht der anderen wachgerufen, und so nahm die feindselige Stimmung gegen Chinesen und Japaner immer mehr zu. Den Hord dieser Bevölkerung bildete natürlich Kulisformen, und dieses ging sogar gelegentlich so weit, sich über klare Bestimmungen bestehender Verträge hinwegzusetzen und auf eigene Faust die gelbe Einwanderung zu bestimmen.

Seitdem nur Japan durch seine Verstärkung am Vorkrieg, dann durch seinen Krieg mit China und seinen Sieg über Russland, besonders aber durch seine Teilnahme am Weltkrieg, sich eine Stellung als Großmacht erworben hat, ist der japanische Stolz auf schwere Verluste durch die oben erwähnte Bevölkerung der amerikanischen Verantwortung, die als eine Herausforderung der Japaner empfunden wird. Da die Regierung der japanischen Einwanderung, nahezu auch auf den Hamlet-Schein, dem großen militärischen Stützpunkt Amerikas im Stillen Ozean, immer wieder von neuem den Zankapfel zwischen beiden Ländern blühte, schlossen unmittelbar nach dem Weltkrieg Staatssekretär Lansing und Minister Shibusawa eine Verabredung, wonach sich die japanische Regierung verpflichtete, keine Auswanderung aus Japan zu ermöglichen, wenn sie Arbeit zu erzielen, während Amerika Gehäftsleute und Studenten unbedingt einführen sollte. Praktisch hatte damit Japan darauf verzichtet, seine Söhne denen anderer Länder in den Vereinigten Staaten gleichgültig zu liefern. — Das war also ein großes Zielstellungsobjekt Japans. Unter der Einwirkung dieser Verbindungen ist auch die Zahl der Einwanderer auf 143 Japaner im letzten Jahr zurückgegangen. Nur aber berät der Kongress mit neuem Einwanderungsgesetz, das bereits das Unterhaus posiert hat und dieses enthält die Bestimmung, daß überhaupt die mongolische Einwanderung

Nader Sport

Rüder ein Ems. Die Verpflichtung der aktiven Rüder findet am Ostermontag um 11.30 Uhr (nicht wie bereits gemeldet um 10.30 Uhr) und anschließend das Abendessen statt.

Fußball

1. Osterdag: Sp. V. 09 Ems — Sp. V. Grün-Weiß, Eberfeld. 2. Osterdag: Sp. V. 09 Ems — "Eintracht", Frankfurt a. M. Zum ersten Male spielt als Gast beim Sp. V. 09 Ems eine Mannschaft aus die, zumal die Mannschaft eine Umstellung zum

eigenen Vorteil erhalten hat. Das Spiel am 1. sowie am 2. Osterdag beginnt um 3.30 Uhr. — Auf vielseitigen Wunsch der Enser Sportinteressenten hat sich der Sport-Verein 09 entschlossen, die hier dem Industriegebiet von Eberfeld, Sp. V. Grün-Weiß ist Diplom-Meister im Kreis Eberfeld. Der

Ausgang des Spiels ist sehr ungewiss, da die Spielweise von Grün-Weiß nicht bekannt ist. Hoffentlich vertritt Enns die Farben seiner Vaterstadt wie voriger Jahr her bekannte "Eintracht", Frankfurt, zu einem neuen Spiel nach Ems zu verpflichten.

DE THOMPSON'S

Schwan-

SEIFENPULVER

Ist ausgiebig im Gebrauch,
spart Zeit und Mühe.



Mettalbetten

Stahlmatratzen, Kinder-
betten direkt am Private-
katalog 10 N frei, Eisen-
mühlefabrik Stahl Thier.

Läuferschwein

zu empfehlen.
Bachstr. 4, Bad Ems.

Übernahme die
technische Ausarbeitung sowie
Aumeldung von Gebrauchs-
mustern und Patenten
bei mitsigen Preisen und gewissenhafter Be-
dienung.

Gef. Zuschriften unter A. B. 100 an die
Geschäftsstelle d. H.

Nassauische Zentrumspartei, Ortsgruppe Bad Ems

Diestag, den 22. d. Mits., abends 7.30 Uhr findet im Saalbau "Zur Krone" Bad Ems eine

Offizielle Wählerversammlung

statt, wozu besonders die Zentrumswähler von Bad Ems und Umgegend eingeladen werden.

Nebner: 1. Chefredakteur Dr. Karl Hoher-Köln: Die politische Lage.

2. M. d. L. Dr. Stemmer-Bad Ems: Das Zentrum im Wahlkampf.

Der Vorstand.

Café-Restaurant „Concordiaturm“, Bad Ems

Oster-Sonntag und Oster-
Montag

Hängematten

findet in meinem Garten-Café-Restaurant von nachm. 3 Uhr ab

Grosses Künstler-Konzert

statt. Mein Restaurant liegt auf dem höchsten Gipfel der Bäderlay, ist durch seinen romantischen Anstieg, beeindruckenden Aufzug sämtlichen Höhen überlegen und darum als das schönste Fleckchen Erde der Lahn bekannt. Aufstieg 30 Minuten.

Eigene Konditorei, ff. Biere, Weine usw. Gute Küche. Mässige Preise.

Es lädet freundlich ein

II. Fürhoff

Baizter.

Romantischer Aufstieg unterteilt
bestrassete über Heimzelmann,
Kriegerdenkmal,
Mauskiste, Con-
cordiaturm.

Zur Konfirmation
ist das schönste Geschenk
die Uhr fürs Leben

Echte Uhren sind jetzt wieder in allen Ausführungen und zu mässigen Preisen zu haben bei

RUDOLF JÄGER, DIEZ

BAD EMS
Hotel Alemannia
(am Hauptbahnhof)

Während der Osterfeiertage:
Reklame-Diners u. Soupers
Reichhaltige Tageskarte

Von 4 Uhr ab: **Streichkonzert**
TEE KAFFEE KUCHEN
im Anstich: 1 Fuder Aldegunder. Zivile Preise.

J. Heltemes.

Dr. Zimmermann'sche
kautm. Privatschule
Inhaber C. Hacke, Coblenz.

Handels- kurse

Näher, d. Prop. Auskunft im
Schall. Hofbezirksamt, 148.

Tholpings, mit beständigen

Mädchen

welches Melken kann, in
größeres Geschäft auf dem
Lande, sofort gesucht, bei
hohem Lohn.

Keine Landwirtschaft.
Näheres in der Geschäfts-
stelle Diez.

Zwei

Lehrlinge

für die Druckerei
sucht

H. Chr. Sommer,

Bad Ems.

Bügelofen

Meister

Bügeleisen

Eins oder mehrere

Weinfässer

ingesamt ca. 220 ltz. Inhalt

zu kaufen gesucht.

Hotel Balla Riva,

Bad Ems.

Wenn Sie
eine Unter-
brechung
in der
Zustellung
unserer
Zeitung
vermeiden
wollen, so
bestellen
Sie noch
heute beim
Briefträger.

Bürolehrling

mit guter Handschrift sofort

gesucht.

Offerten unter F. S. 31 na

die Expedition.

Werben Sie bitte für unsere Zeitung

Zu billigsten Preisen in nur erstklassigen Qualitäten empfiehle mein reichhaltiges Lager in:



Leinöl, Trockenstoff, Terpentinöl, Bleiweiß, Ölweiß, Kalkfarben, Bronzen, Beizen, Leim, Maler- u. Tapezierkleister, Pinsel, Borstel, Tupfer und Schablonen. Glaspapier, Bimsteinen, Mattine, Sarglack, Fußbodenlack mit Farbe streichfertig in Dosen, Bohnermasse.



Drogerie Berninger, Diez a. d. Lahn

Wilhelmstrasse 1

Fernruf 264

Modernes Theater Diez a. L.

Hof von Holland

Sonntag abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr u. Montag nachm. 5 Uhr
der große Abenteuer- und Sensationsfilm

Mit Stanley im dunkelsten Afrika

6. Teil Durch Nacht zum Licht 6. Teil

6 Akte. Außerdem : Harry Sweet als Schutzmann

amerikanische Groteske in 2 Akten. Gute Musik.

Montag abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Der Mordprozess der Madame X.

Kriminalroman in 6 spannenden Akten.

Als Einlage:

Die Frau ohne Seele

Drama in 5 Akten.

MARKTLICHTSPIELE Diez

Samstag und Sonntag abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Das Tagebuch einer unglücklichen Frau

Ein Lebensbild in 6 Akten.

Dazu:

Das Liebeselixier

Lustspiel in 2 Akten.

In Vorbereitung: Tiefland

AARTHAL-KINO

Gasthaus zum Aarthal Ad. Schneider
Michelbacher Hütte

Ostersonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr

Hamlet's Fluch

Sensations-Drama in 6 Akten.

Luststück zum Tränen lachen.

Jeden Sonntag ausgewählte Programmwechsel.

Männergesangverein Germania

Bad Ems

Oster - Montag abends 8 Uhr

im vollständig neu renovierten Saale

"Zur Krone"

Konzert, Theater und Ball

Eintrittspreis pro Person 1.— Mk. (Tanz frei)

Die Herren Ehren- und inaktiven Mitglieder werden hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Emser Lichtspielhaus

Samstag abend u. Sonntag nachm.

Doppelprogramm

1. Die Bezwigung der Dolemiten

Gebirgsfilm in 6 Akten.

2. Die Auswanderer,

Drama in 5 Akten mit deutsch-franz. Text.

Sonntag abend und Montag

Joanne Delorme

Die Frau mit den 3 Namen

Reputation (7 Akte).

erstklassig hochinteressant

Ferner:

Der Meilenfresser

Ausserst origin. amerik. Lustspiel in 2 Akten

zu billigen Tagespreisen.

Christian Clos und Frau.

Stadt Karten.
Leni Arnold
Willi Blättler
Verlobte
Nievem
a. d. Lahn
Ostern 1924
Hof Hühnerberg
b. Bad Ems

Ihre Verlobung geben bekannt:
Liesel Knauf
Ernst Sons
Bad Ems
Ostern 1924

Finchen Müller
Willi Wiesemann
Verlobte
Bad Ems, Ostern 1924.

Für die anlässlich unserer silbernen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken herzlichst

Christian Clos und Frau.

BAD EMS, den 19. April 1924.

Frau Finger, Felke-Vertreterin
Dr. med. Lutz, Felke-Arzt

Sprechstunde:

Mittwoch, den 23. April von 10—5 Uhr im Hotel Viktoria, Diez, Wilhelmstraße 3.

Osterfeiertage:

Baum- und Weinbergspfähle, Gartenpfosten und Gartenlatzen, Bauholz in allen Stärken, sowie Dielen, Bretter, Latzen zu billigen Tagespreisen.

Wilhelm Arlt, Bad Ems.
Holzhändlung und Sägewerk.



Achtung!
Am 1. Osterfeiertag
Wieder-Erlöfnung
des
Carlton-Cabarett.
An beiden Feiertagen ab 5 Uhr
Tee mit Konzert
Mocca, Tee, Café mit Gebäck
Prima Weine. Ja, I. Poco.
Die Direkt.

„Zum Rebstock“ in Fachbach
wiedergeöffnet!

Ia Viertelweine II. Flaschenweine

Zur Stadt Ems, Nievern
OSIERMONTAG
Tanzmusik
wozu ergebnst einlädt Frau Julius Sabel Ww.
Getränke nach Belieben.

Gasthaus Zur Zither

Am 2. Osterntag

Große Tanzmusik

Es lädt freundl. ein Peter Luh.
Getränke nach Belieben.

Dause nau

Rottmannshöhe Bad Ems

Ostern: KONZERT

Heidelberger Fass, Diez

Ostermontag ab 4 Uhr

Tanzkränzchen

Reichsadler DIEZ an der Lahn.

Ostermontag von 4 Uhr ab

KONZERT

Eintritt frei

Heinrich Ascheid.

xxxxxxxxxxxxxx
Gasthaus Bremser, Diez
(am Markt)

AM II. OSTERFEIERTAG nachmittags ab 4 Uhr:

Tanzvergnügen

FACHBACH

Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“

Am OSTERMONTAG, von 4 Uhr ab

Tanzmusik
wozu freundlichst einlädt
AUGUST LOTZ.

TANZMUSIK
Ostermontag, nachm. 4 Uhr
ab im Saale Diefenbach
wozu freundlichst einlädet der

Fussballklub „Hertha“ Nievern

Schöne
Bohnenstangen
hat laufend in jedem Quantum abzugeben,
Wilhelm Arlt, Bad Ems.
Holzhändlung und Sägewerk.

Gottesdienstordnung:
Bad Ems. Evangelische Kirche, Kaiser-Wilhelm-Kirche, 1. Osterdag, Sonntag, den 20. April, vorne 10 Uhr; Herr Pfr. Lic. Peter, Lieder: 93, 98, 400 b. Text: Mr. 16, 21-31; Das Wunder der Osterfeiertags.

Pfarrkirche, Am 1. Osterdag, Sonntag, den 20. April, nachm. 2 Uhr; Herr Pfr. Lic. Peter, Lieder: 102, 95, 400 b. Text: Dog. 20, 21-31; Die unsichtbare Gnadezeit.

Bad Ems. Katholische Kirche, Ostermontag, 20. April, St. Marien; in der Pfarrkirche: 7,30 Uhr, Predigt; 9 Uhr Kindergottesdienst; 10,15 Uhr Hochamt, Prozession; in der alten Kirche: 8,30 Uhr Nachamt; 2 Uhr Bspit; 4 Uhr Gelegenheit zur hl. Messe.

Ostermontag, 21. April, Der Vormittagsgottesdienst ist wie am Sonntag, Nachamt 10,30 Uhr, auch für die Erstkommunionen.

Bad Ems. Evangelische Kirche, Sonntag, den 20. April, 1. Osterdag, Pfarrkirche, Vormittags 10 Uhr; Herr Pfarre Emma, Lieder: 93, 98, 90 B. 6. Befreiung des Kriegerhofs und des Bildes.

Mittwoch, den 21. April, 2. Osterdag, Pfarrkirche, Vormittags 10 Uhr; Herr Pfarre Emma, Lieder: 98, 101 B. 5.

Montwoch, den 23. April, abends 8,30 Uhr: Frau Emma im Gemeindesaal.

Holzversteigerung.
Mittwoch, den 23. d. Ms., vormittags 9,30 Uhr in den Forstställen 416 Berndorf und 40 Seinenberg (Gleisstadt). Begründungsfest: Einmeining des Betriebsweges an der Alsbachstraße. Auswärtige sind zugelassen.

14 Uhr: Buchenknüppel, 15 Uhr: Eichenknüppel, 20 Uhr: Weizenknüppel, 27 Uhr: andere Landholzknüppel.

Bad Ems, den 17. April 1924.

Der Magistrat
S. L. G.



Der Lahn-Bote

Unterhaltungs-Beilage zur Emser und Diezer Zeitung

Samstag, den 19. April 1924

Nr. 93 / 75. Jahrgang

Ostern

Mec. 10, 27: Jesus sprach: Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn alle Dinge sind möglich bei Gott.

Die Oberhoheit von der Auferstehung Jesu überwichtet auch die ersten Dinge. Jesus dient als etwas Unsterbliches; das sie darüber erschrecken und sich entsetzen. Es ging gegen alles, was man für wahrlich hält. Es ging über alles Wissen und Verstehen hinaus. Es beweist sich eben um Dinge, die den Menschen ganz unmöglich sind.

So ist es noch heute. Aus der tiefsten Tiefe soll es einen Aufstieg geben zur höchsten Höhe, aus der Nacht zum Licht, aus dem Tod zum Leben. Bei dem einen Menschen dergestalt, daß er darauf hoffen darf, daß wieder alles gut werden kann, auch wenn er sich und anderen mit seiner Sünde alles ruinirt hat, bei dem anderen in der Weise, daß kein Schuldig so hart und verpeinelt ist, daß nicht ein um so größerer Segen daraus hervorgehen soll, bei uns allen zuletzt in der Form, daß nach dem Vergessen unseres katholischen Lebens die Sonne eines vollkommenen u. unausprechlich herrlichen Lebens aufgehen soll. Niemand kann langen, daß das Hoffnungen sind, die den Menschen ganz unmöglich erscheinen, höchst der, der nur mit "Wichtigkeiten" rechnen möchte, nicht damit anfangen will.

Müssen wir uns aber nicht bei dieser Denkweise fragen, ob mit es nicht am Ende sind, die nur mit Unwichtigkeiten rechnen? Wir reden da ja nur mit Dingen, die den Menschen möglich sind mit ihrer Kraft und fassbar mit ihrem Ansehen. Wir rechnen aber nicht mit der einen, großen Wichtigkeit, außer der es keine andere Wichtigkeit gibt. Das ist Gott, von dem Jesus sagt: Bei Gott sind alle Dinge möglich.

In Wahrheit steht die Sache so: Wer nur mit Gott rechnet und mit sonst nichts in der Welt, weder mit seiner Kraft noch mit irgend einem Ding oder Menschen oder Machtmittel der Welt, der erlebt ein Ostern in überwiegendem Weise. Denn bei Gott sind alle Dinge möglich. Die Schwierigkeit liegt hier nicht in diesem einfachen Satz Jesu. Er ist so schlicht, so konsequent, so klar und wahr, daß ein Brüder ihm gegenüber gar nicht aufkommen kann. Die Schwierigkeit liegt hier lediglich in den Menschen. Almächtig daran, ob er dies Wagnis des Glaubens an Gottes Allmacht auf sich nimmt, man müßte sagen, ob er den Sprung in Gottes unerreichbare, allmächtige Arme wagt:

"Du mußt glauben, du mußt wagen!
Die Hoffnung leitet die kühle Pfand."

Jesus hat so anschaulich und gänzlich wie kein anderer vor oder nach ihm es gewagt, mit Gott allein zu rechnen und mit sonst nichts in der Welt. Gott war ihm allein die eins, große Wichtigkeit des Lebens. Deshalb hat er Ostern erlebt. Ihm haben es nacherst alle großen Gottheiten in der Stille und in der Descheinlichkeit. Wer zu Jesus gegangen sind in ihrer menschlichen Ungänglichkeit und irdischen Erdämmlichkeit als Menschen, die keinen himmlischen Grund zu dem Allmächtigen Gott hatten um nicht sterben wollten, ta' Gott in ih' zu ebe' kann.

Gott hilft uns allen zu jenseitlicher Hingabe unseres Lebens an den allmächtigen Gott, der die Auferstehung gilt: Wenn ihr Kunden habt wie ein Seelen und sprechet zu diesem Berg: hebe dich weg!, so wird es also geschehen.

Pic. H. Peter.

Die Osterglocken

Skizze von P. Wild-Arefeld.

Mit wohnen ein Heimatdorf kommt ihm das Leben in Leid und die Freude in den Hörnern. Es ist Karfreitag und die Freude keimt unter der Feier, die jetzt läuft die Freude durchs ganze Dorf.

Hugo Dörfer, der Steuermann, kommt zurück mit besonders langer Stimme und die Hunde strecken in Freude, die Freude werden vereint, ein Teil an Ort und Stelle gleich verkauft, ein anderer verkauft; dann hört es Großherrenmachen halten, denn ein großer Stein am Feste, daß auch sein Stoff feierlich bliekt. Einmal um Osterer wird über die Ringe hinaufsteigen und während beginnen die Sprüche über Dörfer, bis alles bliekt und blinkt.

Nun ist er fert. Fünf Tage Holzglanzblau, da steht es ihm zu seiner Feste, wo seine Mutter möhlt und Antje, mit der er verschwunden ist. Sie haben sich lange nicht gesehen. Und jetzt? Wie lieben sich die beiden Gedanken von jedem Steuermannshaus aufs Papier malen; auch Antje gehört nicht zu den Heiden der Feder. Wie schwer ist es, zu plaudern und emmern dabei in die Augen zu schauen. Mit seinem weigenden Haarschärf hat Hugo weit

Ostern.

Friede sei mit Euch! Das ist der Gruss. Deine dich, o Seele, froh und weit, Den der auferstandene Heiland spendet. Andachtvoll in heiligem Verlangen Deine dich, o Herz, dem milden Tau, Deines großen Gottes Herrlichkeit, Den der Himmel deinen Blumen sendet! Deines Heilands Frieden zu empfangen.

Sieh: der Strom des Lebens schäumt und Segnend und fruchtend allerwegen. Freust Wie du auch in die der Ostergeist Wunderreichen Auferstehungssegen!

Anna Dir, Bittau.

Am Ostermorgen.

Nenzenweben und junge Kraft Rings in den sprühenden Kelmen, Frisches Leben und neuer Saft In den knospenden Bäumen, Drängendes Werden weit und breit, — Selige, selige Frühlingszeit!

Ach, und das Grab, das dunkle, nun leer, Frei nun vom Stein und vom Siegel, Und vom Himmel schwelen daher Leuchtende Engelsflügel: „Sucht Ihr das Leben im Tode heut?“ „O, an mir knüpft, Frühlingszeit!“

Osterbotschaft, o ziehe aus, Zieh' mit geflügeltem Fuße, Tritt in des Lebens Kampfe hinaus Mit deinem himmlischen Gruße, Hast du uns doch vom Gesetz befreit, Ostern bringt uns die Gnadenzeit!

Spürst du mein Herz, nicht den Frühling, Laß nun dein ängstliches Sorgen! Hauch? Deinem Jagen und Fragen auch Leuchtet der Ostermorgen; Der dich in mächtigem Werde erneut, Lebt und regiert in Ewigkeit!

R. Pfannschmidt-Beutner

aus, er muß über zwei Stunden über Land bis zum B. Siel, von dort wird ihn sein Freund Eberhard Mingers hinübergehn zur Insel.

Er ist ein hässlicher Junge, so eine rechte Teufel, geflaut, hoch und breit mit blondem Haar und blauen Augen, die jene Teufel haben, wie sie nur der Seemann hat, der die Geheimnisse des Meeres kennt. Es ist ein hässlicher Frühlingstag und sein Name ist Jubel mit der Spalte um die Welt, denn er bringt gute Hoffnung: sie können das kleine Haus des Schiffers Willi Trenker miesten, so groß und sinnlos es wäre, und sie werden es hässlich machen, kann kaum die kleinen Kinder mehr an den Tischen unter der Sonne sitzen, die in Sommer am Strand vorexpiert werden, wenn sie wie alle die Inselpfarrer sind, die die ganze Woche in der verlassnen Städte gelebt haben. Und es wird schon bei Ihnen sein, dann auch Kinder von jetzt an wiederkehren die Freuden, die kein Kind mehr sehen können und in gemütlicher Ruhe ihr Kind spielerisch halten. So wird es sein, wenn sie seine Frau ist... seine Frau. Wie das klingt. Ein glückliches Liedchen spielt bei dem Gedanken um seine Lippen.

Am Ziel begrüßt er in der wortkargen Art, die ihm eigen, den Freund. Sie machen das Boot klar zur Fahrt, holen den Anker auf, sezen das Seil und kreuzen langsam vor dem Wein. Dann wechselt die Kurs, und sie fliegen in laufender Fahrt vorwärts.

Die See ist so ruhig, daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

daß sie zweite Segel wird gestellt, so daß sie schnell vorwärts laufen und die ankommenen Wellen kommen. Sie sind so langsam,

lebend, verschlossen sind! Wie die Kirchenglocken weihin — fröhle Märsch des Hells verhindend — über das frühlingschwärme Land schallen, so geht um diese Zeit ein kräftiger Hauch des Werbens von allen grünen Dingen der Natur aus und erinnert an den ewig geheimnisvollen Bund, der zwischen Erdboden und Menschen herzelt. Das Symbol der festlichen Zeit ist seit alters das Ei. Es bedeutet das Leben und die Schöpfung, nach jüdischer Überlieferung die Welt im Morgenrot. In einem gold- und silberblühenden, vielfach geschnittenen Ei lag der Gott Brahma ein döles Weißalter, dann waltete er die Schat und spulte aus der goldenen Hälfte die sieben Himmel, aus der silbernen die sieben Hölle der Erde. Zur Erinnerung an dieses Schöpfungsmaerchen bekennt man sich am Frühlingsfest mit geschnittenen, vergoldeten oder funkelnden Gemälden eines Eiers. Heute Petrus und Paulus drang diese Sitte in den Westen vor, wenn sie auch schon bei manchen germanischen Stämmen im Altertum gebräuchlich war. Damals trug man die rotegezackten Eier dem Thor, die gelben der Göttin Ostara. Gefeiert werden darin eine Zusammenhang mit dem Ursprung der indo-germanischen Rasse erkannt.

Aber schließlich erschien die Venie — und hier knüpft das Ostermaerchen mit seinem frischen Glänzen an — daß ein richtiges Osterei diese Wunder gewiss ausführen kann, doch es muß eben ein richtiges, vom Osterherren gelegtes Ei sein.

Auch diese liebliche Frühlingsgesichterei, die noch immer den Kindern erzählt wird, obwohl sie bei weiten modernen Jugend keinen rechten Glanz mehr habe, feiert ihre Wurzeln tief in urale Güter- und Sagenwelt. Wo neuen Leben lebt und gedeiht,

wie sich im Schoß der Erde alle winterharten Wurzeln regen, herrscht Fruchtbarkeit. Da ist es nobeliegend, das fruchtbarste Tier meines Himmlischen, mit den anderen Tagen in Verbündung zu bringen und zum Symbol des Wachens und Werbens zu erheben. Nach der Sage zogen durch Deutschlands Minnen und Lieder, die unvergänglich seignen, Frau Hrödi oder Matric Moës her es, die in Niedersachsen über die Erde ging, wo Hörnchen trugen ihr das Recht haben zu rausen und zwei andere hielten ihre Schleppen in den Rauhen. Auch Bertha und zwei Hölle waren von Alten jungen Hörnchen gezeugt. Die germanische Mythologie befürchtigt ihn überhaupt vielleicht mit den Hörnern, manche Märchen versetzen ihn zu den Hörnern ins Elternreich. Daher nannte man „Hornkrot“ ein Gebüsch, das die steilen und harte mittrichten von welcher, aus dem unbekannten Land der Elben und Geheimnisse. Der Hase sieht als Symbol der Fruchtbarkeit mit der Gewalt bei manchen Stämmen in Verbindung. Die Hörnerwähner erzählen, daß die ungeborenen Kinder aus dem Hörnerteich kommen, und in Schwaben holt man sie aus dem Hörnenteich. Deshalb berichtet man auch die Osterreiter — die kuntertümliche Simbile des frischen Lebens, — in künftige Reiter und zeigt heimlich einen Hosen aus Zisterwert darauf, der den ganzen Reichthum gelegt haben soll. Ein dieser Gedanke liegt in dem kindlichen Spiel. Osterländer ziehen durch die gesellliche wie durch die weltliche Poesie. Abgesehen von den Mythen in denen die Gläubigen des Mittelalters die Leidensgeschichte und Auferstehung des Heilandes darstellen, haben die Dichter aller Zeiten Lustgefühl und Osterfeiern begünstigt. Eit Wolfgang von Eichenbach Parzifals Erzählung von seinen Freuden mit der zonenbedrohten Karfreitagszumming in Wald und Hof beginnt, wonit das Lied der Hoffnung, Umkehr und Genesung frohschließend aus allen Jahrhunderten. Bald klingt Erinnerung an den Schwerttanzen, den die nachsten germanischen Junglinge in der Frühlingsnacht zum Preise Ostern übten oder an die Osterfeuer durch die behend die männliche Jugend sprang, bald überwiegen die archaischen Elemente, die den höchsten Ausdruck in Goethes „Faust“ gefunden haben und sich zu gewaltigen Alford in den Worten erheben:

„D tönt fort, ihr rufen Himmelslader!
Die Erde quillt, die Erde hat mich wieder.“

Fischerhand Ostergebräuche

Von Dr. Hildebrand.

Der Mensch hat vor jeher seine Begehrlichkeit zur Natur empfunden, und dieses Gefühl hat festgebrachte Herdgesetz, die sich an die großen Wenden der Jahreszeiten knüpfen. Der einscheinende und vielleicht ererbte Mensch ist des Winters zum Frühling, und darum knüpfen sich gerade an diesen Zeitpunkt, den das Osterfest kennzeichnet, die verschiedenartigsten Sollschichten. Ein bekanntester ist wohl der Brunn, für den zu diesem Festen Eier zu schweden. Das Ei steht ledlos auf und bringt doch ein Lebewesen in Form; es ist das Sinnbild der Fruchtbarkeit. Von diesem Gesicht verträgt man sich Segen für das ganze Jahr.

Ein Ei wird in den Astern gegeben, damit die Saaten reicher werden. Der jungen Frau wird in manchen Gegenden zum Hochzeitstage ein Ei geschenkt. Bei Neubauern werden Eier eingemauert oder auf Dachbalken gelegt, sie sollen das Haus wider gegen und Feinde. Jetzt suchen bei uns Menschen nur Kinder glücklich Osteresse. Der alte Segensritus des Bachsangs ist zum Ei geworden. Noch unmissverständlich ist der Glaube, daß der Osterhase die Eier legt. Die verschiedenen Ansichten sind darüber gewisst worden. Deutlicher stellte der Osterhase niemals, als gehäglichtes Ei, eine Gottheit dar.

Anderer Segensbrauch sind, besonders im östlichen Deutschland, das Schlagen mit der Leierstange, „Stiepen“ oder „Schmadofern“ genannt. Vier Wochen vor dem Fest holen die Durchgangsritus aus dem Walde, die im warmen Sommer angestrichen werden. Am Ostermontag schlagen sie mit diesen Stangen, die mit bunten Bändern geschmückt sind, die Mädchen, die ihnen das Ei geben, oder auch schenken müssen.

Am Dienstag haben die Mägden daselbst nicht den Buschensch gegenübert. Mit dem „Schmadofern“ oder „Stiepen“ verbunden ist meistens auch das Bespreiten mit Wasser. Wasser ist zu Ostern überhaupt heilig. Wer sich am Samstag draußen in freiem Quellwasser die Hände wäscht, bekommt keine Körzen. Wer bei aufgehender Osteronne kein Wasser mit den Händen neigt, wird krank. Osterurlaub ist sehr lang und regnerisch. Welleicht röhrt daher auch in katholischen Gegenden die Sitte, alle Spalten für das Fest vom Priester weihen zu lassen.

Neben dem Wasser hat auch das Seiner heilsame Wirkung. Man riecht Schleicherhaar auf, an denen der Judas verkrant wird.

Ein bekannter, alt-germanischer Osterbrauch ist auch das „Todaustragen“. Eine Strohnymphe wird unter allgemeiner Heiterkeit der Jugend herumgetragen, — meistens schlägt sich allerhand Männlein schwanz an — und dann in den Bach geworfen oder verbrannt. Dazu singt man: „Run tragen wir den Tod heraus!“ In dieser Gestalt verschwindet man sich den Blüten.

Gerne zieht man zu Ostern neue Kleider an. Wenn die Natur sich erneuert, will der Mensch sich auch mit einem frischen Gewande schmücken. Die Kinder geben darum zu Paten oder Großeltern und lassen sich mit einem möglichst neuen Kleide bestimmt.

Zum Gedenken der Soaten werden Umzüge oder Mitternitte vollzogen. In der Lausitz bekommen die „Sactentreiter“ Kuchen oder Osterreiter geschenkt. In Silberland geht man hinaus, um die „Bogel zu wecken“ und steht Kinder auf die Dächer.

So gibt es altertümliche Überreste, die in heidnischer Vorzeit ihre Wurzeln haben. Die Kirche, die ja auch das Auferstehungsfest an Frühlingsanfang legte, hat manche Sitte in ihrer Kunde aufgenommen, und uns ist sie in diesem Bereich religiösenbrauch geworden.

Ostern

Sätze von Wilhelm Herzer-München.

Voll der Jugendliche war er — ein Mann Ende der zwanziger — in den Krieg gezogen.

Ihrem sterblichen Verlangen, sich vorher trauen zu lassen, halte er nicht nadegengeben. Er sang sich den

Grußsalut ab, alle ihre Blüten, die ihm doch in tiefer Seele erfreuen, immer wieder abschauen.

„Du sollst frei sein“, sagte er. „Der Krieg ist furchtbar. Es schont keinen. Wenn ich nicht mehr wiederkommen sollte oder wenn ich in einer Seele heimkommen sollte...“

„Mag!“ sagte sie wild auf und verschloss ihm mit der ganzen Kraft einer Neunjährigen den Mund mit einem Kuß. „Red“ nicht so! Du wirst gesund und glücklich wiederhergestellt. Läß mich dir dieses Weib sein, wenn du übermorgen ausziehest...“

Aber auch dieses legitime Weib verlangt er ihm den ungeheuren Kampf in seinem Innern und lädt sie mit sanften Händen von sich. „Ich bin fast ein Dutzend Jahre älter als du“, sagte er leise und schaute sie liebevoll in die dunklen Augen. „Ich mich hundert Jahre kühler und wohlschöner sein!“

Als er aber nach zwei Jahren wieder zurück zum ersten Male in Utrecht kam, erkannte er ihrem Drängen und dem verzüglich Jureden ihrer Eltern nicht mehr zu widersetzen. Nein, wahrscheinlich, sie horste ihm in diesen unendlich schweren zwei Jahren so viele Beweise inniger, treuerer Liebe gegeben, daß er sich nicht länger zu strengen brauchte, eigentlich Schicksalsflug würde an dieser Vereinigung etwas anderes können. Sie hatte sich jetzt an ihn gebunden, daß er es wagen durfte, dieses Band um sie beide zu ziehen, das ewig binden soll.

Sie wirkten als junge Ehegatten, ein paar Wochen höchsten, seglichen Glückes.

Und wieder wurden es zwei Jahre, bis er heimkehrte.

Run stand er vor ihrer Tür, und sie eilte ihm jubelnd entgegen.

„Sie hat, das ein Komrad hinter ihm war, der jetzt leise die Tür von außen zugog.

Lange hielt sie sich eng umschlungen.
Dann brachte sie ihm ein Getränk.

„Du erkennt sie ja in jüngerem Erscheinung. Seine Augen waren erloschen.“

„Mag!“ flüsterte sie. „Was ist dir? Du hast mir nie gedacht, daß du etwas Schwaches beginnen würdest.“

„Armes Weib!“ sagte er. „Ich bin durch einen schweren Schlag erblindet.“

Alredor barg sie sich an seiner Brust. Er laufte länglich auf die leises Weinen. Aber bald beherzte sie sich und röstete ihn mit so edlen, treuen, guten und starken Worten, daß er innerlich auszuschießen war.

„Neh, nein, er habe sich danach nicht in ihr getäuscht, als er sie sehenden Augen zum Altere führte. Ihre Liebe war so stark und tief und mächtig, daß kein Schicksalsflug, nicht der grausamste, etwas daraus änderte.“

Auch in der Zukunft möchte er nichts vor einer Veränderung an ihr.

Andrerseits, die sie sehen konnten, fiel es auf, daß Martha stiller und bleicher wurde, daß sie — wenn sie sich allein wußte — viel vor sich hinlangte und daß sie sich mühsam zwang, ihrem Gatten jene unbeschreibliche heitere Stimmung zu zeigen, die längst nicht mehr aus der Tiefe ihres Gemüses kam.

Dort froh die Verweilung über sein Unglück an ihrem Trostlin, an ihrer Leidenschaft — an ihrer Liebe.

Endlich fiel es auch ihm auf und tief ihn wie ein niederschmetternder Blitzeinschlag aus unbewußtem Sinn auf.

„Gehört in ihrem Ton die Unaufrichtigkeit der Geschichte, die sie ihm noch immer vorträgt. Er spürte, wie sie in seinen Armen leicht erschauerte. Er ahnte, wie sie sich von ihm zurückzog.“

Unendliche Trauer befiel ihn. Oft auch war es mahnmässiger Schmerz, der sich in ihm ausbäumte und ihn hinreißend verjagte, daß er sich das Leben nahm. Dann wieder beherzte ihn dieser Großgegenstand, die nicht stark genug war, auszuhalten.

Aber bald wieder bekämpfte er seinen Zorn. Denn in ihrer Hand wie die einzige leuchtende Kerze in der ewigen Nacht seiner Einsamkeit die unentwegte Treue seiner Vereinigung zu ihr.

Die einsames Zusammenleben war freudlos geworden.

Sie mieden sich — sie aus Angst, sich zu verraten

— er aus Trotz, sich ihr nicht anzugehören.

Mit militärischen Mitteln und Anstrengungen half er nach seiner Rückkehr aus dem Felde seinen Eltern als Bischauer fortzuhüten. Seine Hände hielten ihm allmählich die Augen eröffnet. Seine lebbare, künstlerisch gesuchte Erinnerung gab ihm das Bild, das dem gelungenen Auge lebte.

Er bediente nicht des Hinweises, doch seine Wecke von einem blinden Altkinder kommen, die kamen den Weibswort mit den Arbeiten vollkommen geübter Kollegen durchzunehmen — er bekam Preise und Auszeichnung, sobald er sie schaffen hatte und den beschädigten Haushalt, den sie führten, durch seinen Verdienst genugend auszufüllen wußte.

Aber es fehlte das Beste daran — die sonnige Flare Liebe des Weibes zu dem Gatten, das traumbelebende in Stunden der Ruhe...

So war es Ostern geworden.

Martha rang mit sich selbst. Sie hatte in vielen schlaflosen Nächten zu überwinden gekämpft. Aber sie überwand nicht.

Herrje, da — am Karolinstag — die Auferstehungsgeklänge zum ersten Male wider in die vorzüllige Stille blieben, wollte sie vor ihm treten und ihm die Bischauer zeigen. Was stand, das sie bisher erbaut, schien ihr ungünstiger als die handwerklichen Monate — alles End, das er erstellt, keiner als die Unmöglichkeit, mit der sie ihn umgeben hatte.

Mehr über sie beide kommen, was immer, sie war ihm Osterheit schadig.

Leise klimpte sie die Tür ihres Ateliers auf, das sie Monaten nicht mehr betreten hatte. Er lag vor seinem Arbeitsstühle, auf dem ein verhülltes Werk stand, und schaute mit einer seltsamen Feierlichkeit in den Bildern nach dem Fenster hin, durch dessen geöffneten Flügel das Licht der Auferstehung drang.

Auf unbeherrschten Beinen näherte sie sich. Ein sonderbares Verlangen trieb sie, die Hölle von dem Werk zu rütteln.

„Mag!“

Alredor, jähzend, mit der Volkstracht alter, aus Zweigen, Gras und Blumen wieder erfindendem Leib stand, und schaute mit einer seltsamen Liebe nach dem Fenster hin, durch dessen geöffneten Flügel das Licht der Auferstehung drang.

Bor ihr stand der Bischauer, trug seine Windel so lebhaft geschafft, daß nur unendliche Kraft und Treue so viel Erinnerung aus Nach und Dank zu hoffen wünschte.

Die Osterblüten klangen hell und mächtiger. Der Ruf des Auferstehens hatte zwei Menschen das schimmernde Glück geweckt.

Wir Bauern

Wie Bauern, das jaen uns nicht nehmen,
Wie brauchen uns nicht des Lebens zu schämen.
Und sind wir Sterne nicht mehr betrauern,
Und sind wir Sterne der Arbeit nur.
Wir kommen den heimlichen Glück auf die Spur.
Wir wissen, wie's der Frühling meint,
Wenn seine Sonne den Anger befreit;
Wie häben im Wald der Käfer Gejamm,
Das Herz will singen — der Mund bleibt stumm.
Wie Bauern schaffen mit schwerer Hand,
Wie halten Sturm und Winter stand.
Wie sehn, wie der Hagel die Hölle füllt —
Der Adler wird schwungvoll neu bestellt.
Wie ahnen, was die Sonne klog,
Wie tief im Holz die Säge sagt.
Wie plaudern mit dem jungen Baum
Und gönnen ihm den Frühlingstraum.
Wie schaun nicht weit nach Ost und West,
Wie hängen am Helm, wie hängen am Nest.
Die Hölle zuwirkt, das soll uns keiner nehmen,
Wie Liebe war so stark und tief und mächtig, daß kein Schicksalsflug, nicht der grausamste, etwas daraus änderte.

„Gehört in ihrem Ton die Unaufhörlichkeit der Geschichte, die sie ihm noch immer vorträgt. Er spürte, wie sie in seinen Armen leicht erschauerte. Er ahnte, wie sie sich von ihm zurückzog.“

Unendliche Trauer befiel ihn. Oft auch war es mahnmässiger Schmerz, der sich in ihm ausbäumte und ihn hinreißend verjagte, daß er sich das Leben nahm. Dann wieder beherzte ihn dieser Großgegenstand, die nicht stark genug war, auszuhalten.

Aber bald wieder bekämpfte er seinen Zorn. Denn in ihrer Hand wie die einzige leuchtende Kerze in der ewigen Nacht seiner Einsamkeit die unentwegte Treue seiner Vereinigung zu ihr.

Die einsames Zusammenleben war freudlos geworden.

Sie mieden sich — sie aus Angst, sich zu verraten

— und sauber ist die Blushöser Helen, da lohnt sich nog'n.“

„Die Blushöser Helen?“

„Und gegen d' Armut, die 's plagt, kommt ja der Muder auf. Edwand macht's ihmleine, sie kann sich sch' lassen neben ihm, wie 'er's jetzt Krausburg hat von Hof bis zum Hülen.“

„Bon Hof ist zum Hülen, sagst? O, der schlimme heilige Vetter. Und ich wässt' um di hanze Geschicht, nit einmal von Hülen an, daß aus 'r harten Zeiten her noch Schuldun' schon seit viel Johre' rummer bessamm' g'eb'n hat?“

„Es is schon ein' de'reln“, sagte die Kleebinderin, vom Eldeggen auf die Hände dazu herbeinend schützend. „Ich sag' nit, daß sein' de'reln war, aber so viel, daß du vermeint, mein' Leb' Maynerin, wohl mit Bluff ja deben, daß aus 'r harten Zeiten her noch Schuldun' schon zu zahlten waren, und was d' Arbeitzaug hatt' und d' Zornen, wie hoch d' Brocht 's 'b'nen kommt und was ein'm d' Steuer abbült, Jesus, du mein!“

„Sie berate sich, belde Hände auf die Knie gehäuft, vor und sprach zur Tiere hinan. „Kannst mit's glauben, wann d'besten Freund' kamen, nit ein' Heller hätten mir zu verleihen.“

„Mein' Leb' Kleebinderin, wer so gut als ich weiß, wie ein'm nach rother Zeit jeder's raus'gelegte Großvater anlaßt, dem lebt's 's d' Freundschaft mit, daß er davon borgen kommt. Wirst also mit meinen, ich hätt' an dein' Geldeuren lospen woll'n.“

„Gaudi's es nit, bist ja von je Sparmeisterin g'west.“

„Weiß auch mit glaub'n, ich vermut' har so viel bei dir, Gott sei Dank, Rechnen hab' ich noch nit verlernt. Es is wahr, Des habt's jetzt ein Schön'z Elfenommen und der Muder ist reichsaffen fleißig, aber dafür will er halt auch sein' Aufzettelung haben, wie ich billig is; doch das leucht' Ein'm ein, daß du dein Haus sparen kannst, bei dem Aufwand, den er macht.“

„Mein' Muder!“

„No, ja, und es wieb ihm 's auch niemand beweisen, daß er sein jung' Leben gewiekt und ihm wie obere Bursche mit'n Zug in's Wirtshaus fest.“

„Mein' Muder! aus auf zuzaa!“

„Gedanken über den Schmerz
Von dem Mutter.“

Klein Arzt schenbet ans Kreude am Wehetum.

Was fram' ich in der Seele, will das Schindel mit seinem Messer Schärz entfernen.

Wenn wie dem Arzt Schindel häutiger Schwundienten warden wir nicht eritreken, wenn einmal in unsere eigene Seele sein' Fleisch sich sinken muss.“

Sieben ist das Ende
ob der Anfang eines unvergessenen Wundertraumes. Der Menschen Freude ist sollte ein unheimliches Staunen sein, ihm verborgene Seelen wird sie geweckt.

Daraus liegt alles: daß uns das Leid nicht die Peiner unseres goldenen Eigentums verhindert, was

„Mutter“ ist auf dem Platz

Alle

irgendwo und irgendwie,
in Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen pp.
angezeigt

**Bücher, Zeitschriften
und Musikstücke**
sind zu gleichen Preisen
durch mich
zu beziehen

*
Ph. H. Meckel, Diez a. d. L.
Buchhandlung Fernruf 285.



Ab 22. April 1924 halte ich meine Sprechstunden DIEZ, Marktplatz 5 2. Etage ab.

Dr. Heymann Diez
prakt. Zahnarzt.

Empfiehle:
**Pilsener, Export
und dunkle Biere**
der Klosterbrauerei und Münchener Hockerbräu
**Arienheller Sprudel
und ff. Limonade**
Hch. Rademacher
Flaschenbierhandlung
Bad Ems. Telefon 152.

Mutterberatung Bad Ems.

Dienstag nachmittags von 3—5 Uhr in der Steinschule: Sprechstunde der Fürsorgeschwester und Mutterberatung.

**Feine goldene
Trauringe**
empfiehlt in grosser Auswahl
und in allen Preislagen
Rudolf Jäger
Diez

Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Wir bieten hiermit unsere

6% Goldmarkanleihe

1 Goldmark = $\frac{1}{10}$ Dollar nordamerikanischer Währung als verbindliche Anlage zum Kauf an.

Ausgabeburo 90 %

Eindeling 50 und 200 Goldmark.

Zinszahlung alljährlich am 31. März.
Einzahlung in Reutemark, Papiermark oder anderen umtauschbaren Zahlungsmitteln. Die Umrechnung erfolgt nach dem amtlich notierten Wechselkurs für telegraphische Auszahlung Newyork in der Zeit vom 1. bis 14. des Hälfteismonats erzielt.

Die Zurückzahlung der Anleihe und die Rückzahlung der Zinsen erfolgt in Reichsbörsung nach dem Durchschnittskurs, der sich aus dem Mittelkurs der amtlichen Notierungen an der Berliner Börse für telegraphische Auszahlung Newyork in der Zeit vom 1. bis 14. des Hälfteismonats ergibt.

Die Enttaltung bleibt dem Erwissen der Direktion der Nassauischen Landesbank vorbehalten, da nur bei entsprechender Gegenbedingung Goldschuldscheine abgegeben werden.

Die zugestellten Goldschuldscheine sind in Gold bedeckt durch die in Gold ausgezeichneten Sparschalen- und Gemeinde-Sparbörsen die durch Goldwerke oder feststehende Goldsteuern gefördert sind; außerdem hält der Bezirksoberverband des Kreises

ACHTUNG!

Fahrräder, die altbewährten Marken Germania-Opel-Borussia



Allright-Kurier

zu billigsten Preisen neu eingetroffen,

Fahrrad-Artikel und Gummi in allen Preislagen

Reparaturen, Aufarbeiten alter Räder

Sachgemäss, schnellste und billigste Ausführung.

Nähmaschinen, Naumann

in allen Ausführungen

erstklassiges Fabrikat

JAKOB TRITSCH • DIEZ ROSENSTRASSE 34
SCHLOSSEREI UND INSTALLATION

ungsbezirk Wiesbaden mit seinem ganzen Verw. und seiner Steuerlast. Die Volksabstimmung kann daher zur Ablegung von Mandatengeld geeignet.

Die Stücke werden mit möglichster Beichtung hergestellt. Postsendungen werden nicht ausgegeben.

Die Einführung der Anleihe an der Frankfurter Börse wird beantragt werden.

Die Aufbewahrung bei der Nassauischen Landesbank erfolgt unentgeltlich.

Zahlungsstellen im Unterhahntal sind die Landesbankstellen Bad Ems, Nassau und Diez.

Plakatausschlag.

Auf die Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 22. 4. 1924, wonach Plakate aller Art, die noch ihrem Inhalt gesetzlich zulässig sind, nur an den Anschlagstafeln und Tafeln angebracht werden dürfen, wird hiermit besonders aufmerksam gemacht. Einwidderhandlungen sind strafbar.

Bad Ems, den 19. April 1924.

Die Polizei-Verwaltung
J. B. Schr.

Offenlage des Haushaltplanes.

Der Entwurf zum Haushaltplan der Stadt Bad Ems für das Rechnungsjahr 1924 liegt vom 22. d. Mts. ab 8 Tage lang während der Dienststunden im Rathaus — Zimmer Nr. 1 — gemäß Vorlage 76 Abz. 2 der Städte-Ordnung zur Einsicht aller Gemeindeangehörigen offen.

Bad Ems, den 19. April 1924.

Der Magistrat
J. B. Schr.

Verkauf von 2 Ahornbäumen zur Fällung.

Dienstag, den 22. d. Mts., vormittags 11 Uhr im Rathaus, Zimmer 16. Die Bäume stehen im „Oberland.“

Bad Ems, den 17. April 1924.

Der Magistrat
J. B. Schr.

Genehmigt

Ist die allgemeine Grundstücksversteigerung in der Zeit vom 17. 3. bis 2. 4. d. J. Die Grundstücke stehen auf dem „Alten Markt“ Kartalbl. 54, Vorl. Nr. 56—64 sind nicht genehmigt.

Bad Ems, den 17. April 1924.

Der Magistrat
J. B. Schr.

Genehmigt

Ist die Nadelholzversteigerung vom 3. d. J. Das Nadelholz muss bis zum 1. 5. d. J. gerodet sein.

Bad Ems, den 17. April 1924.

Der Magistrat
J. B. Schr.

Genehmigt

Ist die Holzversteigerung vom 8. d. Mts., in den Forstdörfern 32a Höppern, 43 und 43a Wuppertal, Versteigerung im Heinzenberg ist nicht genehmigt.

Bad Ems, den 17. April 1924.

Der Magistrat
J. B. Schr.

Genehmigt

Ist die Holzversteigerung vom 8. d. Mts., in den Forstdörfern 32a Höppern, 43 und 43a Wuppertal, Versteigerung im Heinzenberg ist nicht genehmigt.

Bad Ems, den 17. April 1924.

Der Magistrat
J. B. Schr.

Badenstaat, den 31. März 1924.

Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint Dienstag, den 22. April.

Amtlicher Teil.

Übersetzung

Diez, den 9. April 1924.

Der Delegierte der Hohen Kommission für Unterhahntal weist an den Herrn Landrat in Diez an den Herrn Landrat in Limburg.

Ich bittete mich Sie zu bitten, den Bürgermeistern auf formelle Art mitzuteilen, daß sie die durch Verordnung 125 (Art. 2) vorgesehene Maßregelte nur den Personen ausständigen, welche wirtschaftlich ihren Wohnort im befreiten Gebiete haben. Diese Voraussetzung kann z. B. nicht bei denjenigen aus dem Kreise stammenden jungen Leuten anerkannt werden, deren Familie im Kreise wohnt und welche den größten Teil ihrer Zeit im nicht besetzten Deutschland verbringen, um dortlich ihre Studien nachzugehen.

gez. Beauvillain.

Diez, den 12. April 1924.

Abdruck vorstehenden Schreibens des Herren Kreisdelegierten teile ich den Gemeindeboden des Kreises zur Kenntnisnahme und Beachtung mit.

Der Landrat.

Abschrift

Verkündigung

Die Reichswahlen am 4 Mai 1924 betreffend Innerhalb des Wahlkreisverbandes Nr. X können mehrere Kreiswahlvorstände miteinander verbunden werden. Die Verbindung ist nur wirksam, wenn die Kreiswahlvorstände den gleichen oder keinen Reichswahlvorstand eingeschlossen werden.

Der Unterzeichnete fordert hiermit zur Einreichung von Erklärungen hierüber auf.

Die Verbindung muß von den auf den Kreiswahlvorständen bezeichneten Vertretern oder deren Stellvertretern überstimmt und später am 22. April 1924 dem Unterzeichneten als Verteilung des Wahlkreisverbandes Nr. X beigelegt schriftlich erklärt werden. (Verbindungsverfügung).

Eine telegraphische Erklärung gilt als schriftliche Erklärung im Sinne der vorstehenden Anforderung, wenn sie durch eine spätestens am 24. April 1924 eingegangene schriftliche Erklärung bestätigt wird.

Darmstadt, den 31. März 1924.

Kreisärzte 7.

Verbandsleiter des Wahlkreisverbandes Nr. X Hessen gez. Spaner, Stadtrat.

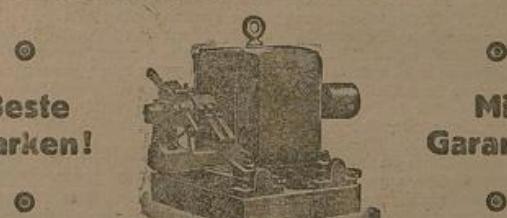
Verkündigung

Die Magistrate der Städte Diez, Bad Ems, Nassau und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises machen ich auf den zweiten Nachtrag zur Sozialer der Hessen-Nassauischen landwirtschaftlichen Vereinigungsschaft, welche in Nr. 11 des Regierungsmagazins vom 15. März 1924 veröffentlicht ist, besonders aufmerksam.

Diez, den 15. April 1924.

Der Vorsteher des Sektions-Vorstandes der landwirtschaftlichen Vereinigungsschaft.

Schreibmaschinen, Ideal, Seidel und Naumann



MOTORE
Alle Größen für Landwirtschaft und Industrie stehen noch ohne Aufschlag zum Verkauf. — Desgleichen

Miele-Zentrifugen.

Installationen aller Art (Elektr.-Gas-Wasser) in sachgemäßer Ausführung zum billigsten Tagespreis